

Mitteilung

Kein Rückzug der Initiative grünBLEIBTgrün

Die Initiative grünBLEIBTgrün bezweckt den Erhalt der landwirtschaftlich genutzten Kulturlächen in der Gemeinde Muri. Die Ausdehnung der Siedlungen auf den grünen Wiesen wird, mit wenigen Ausnahmen längs der Autobahn A6, weitgehend eingeschränkt. Das Einzonungsmoratorium dauert bis ins Jahr 2029. Seine Wirksamkeit bleibt erhalten, bis in ca. 15 Jahren die nächste Ortsplanungsrevision ansteht, und die Ortsentwicklung von Grund auf neu evaluiert werden muss. Die Initiative ermöglicht der Bevölkerung, wichtige Marksteine zur Planung der räumlichen Entwicklung der Gemeinde zu setzen, mithin eine Richtungswahl zu treffen. Sie wirkt der Verstärkung der Gemeinde entgegen und fördert den Erhalt der grünen Lungen und der ländlichen Prägung. Mit ihr soll insbesondere die Schürmatte als Grünkammer und Kulturland integral erhalten und nicht als neuer Siedlungsraum zugelassen werden, ein Anliegen, das die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits bei der Ablehnung der Ortsplanungsrevisionen 2009 und 2012 zum Ausdruck gebracht hatten. Die Stimmberechtigten unserer Gemeinde haben mit der am 5. Juni dieses Jahres vorgesehenen Abstimmung über die Initiative grünBLEIBTgrün die einmalige Gelegenheit, sich an der Urne (indirekt) zu Schwerpunkten des Räumlichen Leitbildes zu äussern.

Nachteile und Schwächen des Gegenvorschlags

Mit dem Gegenvorschlag lassen sich die Ziele der Initiative nicht erreichen. Auf der grünen Wiese könnten innerhalb des Planungshorizontes des Räumlichen Leitbildes alle vorgesehenen Projekte realisiert werden. So könnten Planungsarbeiten für die neue Siedlung auf der Schürmatte, mit der aus der Sicht der Initianten unnötigen Parkanlage, in der Tat sofort und jene für die übrigen neuen Siedlungsgebiete auf der grünen Wiese im Gümligenmoos und im Tannental mit einer 10-jährigen Verzögerung an die Hand genommen werden. Der Gegenvorschlag des Gemeinderates entfaltet also keinen nachhaltigen Schutz der Grünkammern; er staffelt lediglich den Zeitraum, während dem diese Gebiete überbaut werden könnten. Im Übrigen sieht der Gegenvorschlag weitreichende Ausnahmestimmungen vor, die dem Gemeinderat in begründeten Fällen eine unbegrenzte Ausdehnung des Siedlungsraumes auf die Kulturlächen ermöglichen würde.

Weitere Vorzüge der Initiative

Wird die Initiative vom Stimmvolk angenommen:

- lassen sich die im Räumlichen Leitbild vorgesehenen Planungen in den bestehenden Siedlungsräumen und damit - ohne Einzonungen - immer noch mehr als 70% der angestrebten Wachstumsziele realisieren;
- werden innovative Überdachungsprojekte der Autobahn A6 zu Wohn- oder Arbeitszwecken nicht verunmöglicht;
- entstehen im Bereich der Schürmatte keine Planungskonflikte. Dort ist der Mündungsbereich des geplanten „Seidenbergtunnels“ vorgesehen, in welchen die Autobahn in Richtung Süd verlegt werden soll, sowie der neue Autobahn-Halbanschluss Saali mit den Rampen zu den geplanten Fahrbahnen in Richtung Bern und Thun. Die Überbauung der Schürmatte könnte nämlich dazu

führen, dass die offene Autobahnschneise aus technischen Gründen nicht geschlossen und die A6 nicht in Tunnels verlegt werden könnte;

- werden die Planungsprozesse in der Gemeinde erheblich verkürzt und vereinfacht, weil bei Abstimmungen kaum mehr Einzonungs-Kontroversen entstehen;
- können der Kanton Bern bzw. die Regionalkonferenz Bern-Mittelland bei den nächsten Revisionen den Richtplan und das Siedlungskonzept gezielt an die individuellen und rechtsverbindlichen Bedürfnisse und Wachstumsziele der Gemeinde Muri anpassen.

Weitere Informationen unter: www.gruenbleibtgruen.ch

Initiativkomitee grünBLEIBTgrün

Walter Brand, Pelikanweg 53, 3074 Muri - Marcel Burri, Moosstrasse 35, 3073 Gümligen - Peter Egli, Pelikanweg 55, 3074 Muri - Marco Giuffredi, Niesenweg 33, 3073 Gümligen - Res Hofer, Moosstrasse 41, 3073 Gümligen - Sandra Kistler, Moosstrasse 43, 3073 Gümligen - Liane Mühlethaler, Hübscherstrasse 9, 3074 Muri - Christoph Fritz Minder, Dunantstrasse 68, 3074 Muri - Katharina Stäheli, Worbstrasse 206, 3073 Gümligen - Kathrin Studer, Elfenaustrasse 64, 3074 Muri - Elisabeth Vogt, Weststrasse 3, 3074 Muri